

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09260641
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Lilienthalstraße 1
Gem. * Fl-stck. * Flur	Mockau * 57/1

Kurzcharakteristik

Mietshaus in ehemals halboffener Bebauung; Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der in Mockau bekannte Privatmann Heinrich Zanotti beantragte im November 1899 die Errichtung eines Mietshauses auf seinem schmalen, aber weit in die Tiefe sich erstreckenden Grundstück am sogenannten »früheren Feldweg«, der späteren Feldstraße. Für Entwurf, Ausführung und die Bauleitung gewann er Herrn Architekt Gustav Emil Reiche. In die Jahresmitte 1900 datiert die behördliche Schlussabnahmeprüfung für das dreigeschossige Wohnhaus und ein hofseitiges Waschküchengebäude. Am linksseitigen freistehenden Giebel liegt der Fußweg zum Hof mit der gewerblichen Bebauung und dem rückwärtigen Hauseingang. Zwei unterschiedlich große Wohnungen konnten im Parterre abgemietet werden, in den beiden oberen Etagen lediglich jeweils eine. Hier befanden sich ein Bad und eine Mädchenkammer neben Kammern, Stuben und der Küche – das Privet aber gleichfalls noch im Treppenhaus. Hinter den beiden seitlichen, spitz zulaufenden Zwerchhäusern der Mansarde waren Bodenräume, eine Hausmannswohnung und eine durch Ortsbauordnung einzurichtende Stube für Einquartierungen von Militärangehörigen eingerichtet. Heute bestimmt eine Reihe Gauben das Erscheinungsbild und belichtet die dahinter liegenden Räume – die zu DDR-Zeiten vereinfachten kastenartigen Zwerchhäuser sind zurückgebaut. In ihrer Eleganz setzte die überaus bemerkenswerte historistische Fassade für ganz Mockau eine neue Qualität in der Dekoration: Nutzungen über die gesamte Fläche, Gesimse und genutete Wandpfeiler im Erdgeschoss, seitliche Risalitbildungen in den oberen Etagen, Vorhangbögen, Zahnschnittleisten sowie vertiefte Schmuckfelder mit Wappenkartuschen, Vierpässen und Kleeblättern überziehen die Schaufront. Kleiner Wermutstropfen der gelungenen Fassadensanierung von 1996/1997 ist der heute verputzte, ehemals ziegelsichtige Sockel. Der rechte Giebel steht heute (noch) frei und lässt den fachkundigen Betrachter erahnen, welch noch bessere Wirkung die Fassade als Doppelhaus hätte erzielen können. Im rückwärtigen Bereich des Hof- und Gartengeländes wurden ab 1904 ein Gewächshaus, ein Wirtschaftsgebäude, ein Pferdestall mit Geschirrkammer sowie ein eingeschossiges Seitengebäude errichtet. Heute sind alle diese Baulichkeiten abgebrochen, ebenso das für die Mieter einst erbaute Waschhaus. Das Mietshaus ist ein Zeugnis der Mockauer Ortsentwicklung um 1900 und besitzt einen baugeschichtlichen Wert.
LfD/2021, 2022

Datierung 1899-1900 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer XXVII/72/42
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer F 09260641 A
Aufnahmejahr 2020
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in ehemals halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

